

NEWSLETTER

Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Niederrhein

In Trägerschaft des Caritasverbandes
für die Dekanate Dinslaken und Wesel



Sichtbarkeit bestehender Angebote fördern - Freiwilliges Engagement stärken

Liebe Lesende,

der Frühling ist endlich da. Die Tage werden länger, die Temperaturen steigen und die Natur erwacht. Es ist Zeit für neue Impulse und Themen.

Für die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz NRW steht 2025 unter dem Motto: [Freiwilliges Engagement stärken](#).

Am 01. April fand ein digitaler Jahresauftakt zu diesem Thema für die Region Niederrhein statt. Wir warfen gemeinsam ein Blick auf Potenziale und anregende Praxisansätze. Ein Nachbericht in Kürze [hier](#).

Im Herbst starteten wir eine Abfrage, wo es möglich ist, sich für Menschen mit Demenz am Niederrhein freiwillig zu engagieren. Es wurden vielfältige Angebote eingereicht. Unser Wunsch: Gemeinsam mit Ihnen diese Angebote sichtbar machen.

Unter *Ein Blick in die Region* stellen wir eines der Angebote genauer vor: die Willicher Zeitbörse.

Weitere regionale Neuigkeiten und Aufrufe zur Beteiligung sind den nächsten Seiten zu entnehmen. In der Rubrik *Unsere Tipps* finden Sie in dieser Ausgabe u.a. Anregendes für die Zusammen-

arbeit zwischen Altenhilfe und Kultur sowie mehrsprachige Materialien für die Beratung und Weitergabe an Ratsuchende.

Lassen Sie uns gemeinsam den Frühling aufgreifen und mit frischen Ideen, die Sichtbarkeit bestehender Angebote fördern.

[Welches inspirierende Projekt oder welche engagierte Person aus der Region möchten Sie durch unseren Newsletter sichtbar machen?](#)

*Ihr Team des Regionalbüros
Alter, Pflege und Demenz
[Niederrhein](#)*

Freiwilliges Engagement mit dem Schwerpunkt Demenz

Ergebnisse der Abfrage des RAPD Niederrheins

Krefeld

Alexianer Krefeld GmbH
02151 334 7362
h.spanier@alexianer.de
BETREUUNGSGRUPPEN

Arbeiter-Samariter-Bund
02151 934 170
b.kulicke@asb-krefeld.de
BETREUUNGSGRUPPE, AUSFLÜGE

Gemeinsam e. V.
02151-6074980
verein@verein-gemeinsam.de
**EINZELBETREUUNG ZUHAUSE,
GRUPPENBETREUUNG,
AUSFLÜGE, FREIZEITAKTIVITÄTEN**

PFLEGE optimal GmbH
02151 711025
info@pflege-optimal.de
**TAGESPFLEGEEINRICHTUNG,
BESUCHSDIENSTE IM KRANKENHAUS,
PATIENTENBESUCHE**

Kreis Kleve

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe
0176 97780005
lamers@alzheimer-nrw.de
SELBSTHILFEGRUPPEN

Geldern

Caritasverband Geldern-Kevelaer
Tagespflege
02831 9102020
monika.laumann@caritas-geldern.de
BETREUUNGSGRUPPE

Goch

Stadt Goch
Seniorenbüro
02823 320-144
alexandra.maywald@goch.de
DEMENZ-CAFÉ

Kevelaer

Caritasverband Geldern-Kevelaer
Wohngemeinschaften Klostergarten
02832 9773854
mandy.eschweiler@caritas-geldern.de
**WOHNGEMEINSCHAFT FÜR MENSCHEN
MIT DEMENZ**

Rheurdt

Caritas Geldern-Kevelaer
Tagespflege
02845 9484652
tagespflege.geldern@caritas-geldern.de
SENIORNTAGESPFLEGE

Straelen

Caritasverband Geldern-Kevelaer
Tagespflege
02834 7094139
doerthe.voss@caritas-geldern.de
**BETREUUNGSANGEBOTE, GRUPPEN- UND
EINZELANGEBOTE**

Caritasverband Geldern-Kevelaer
Wohngemeinschaften Marienpark
02834 3118860
jens.bogaczyk@caritas-geldern.de
**BETREUUNGS- UND
BESCHÄFTIGUNGSANGEBOTE,
UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG**

Uedem

Caritasverband Geldern-Kevelaer
Tagespflege
02825 5398540
rebecca.worschischek@caritas-geldern.de
**BETREUUNG VON MENSCHEN MIT DEMENZ
UND/ODER KÖRPERLICHEN BESCHWERDEN**

Kreis Viersen

Demenz Netzwerk

02162 89748-666

demenz-netzwerk@kreis-viersen.de

**DEMENZCAFÉS, KULTUR-, SPORT UND
NATURVERANSTALTUNGEN, "URLAUB OHNE
KOFFER"**

Rat plus Tat - Pädagogischer Fachdienst

02162 8907246

info@ratplustat.de

BESUCHSDIENSTE, BETREUUNGSGRUPPEN

Kempen

AWO Kreisverband Viersen e.V.

02152 8971310

monika.Pietruschka@awo-kreisviersen.de

DEMENZCAFÉ

Stadt Kempen

Frühstückscafé

02152-917-2121

tim.evers@kempen.de

BETREUUNGSGRUPPE

Nettetal

Stadt Nettetal

Generationentreff Schaag

02153 8985026

senioren@nettetal.de

DEMENZCAFÉ

Niederkrüchten

Evangelische Kirchengemeinde Brüggen Elmpt und Gemeinde Niederkrüchten

02163 450661

gudinasa@web.de

TANZCAFÉ

Gemeinde Niederkrüchten in Kooperation mit dem Netzwerk Demenz im Kreis Viersen

02163 980142

marion.kuepper@niederkruechten.de

GEFÜHRTE SPAZIERGÄNGE

Schwalmtal

Gemeinde Schwalmtal

Markt 2.2: lokal, modern, inklusiv, jung u. alt

0216 3946195

barbara.Wenzel@Gemeinde-Schwalmtal.de

**CAFÉ, BESUCHSDIENST, ANGEBOTE ZUR
TEILHABE**

Tönisvorst

Evangelischer Kirchengemeinde St. Tönis

0160 94420164

heike.kehl-herlyn@ekir.de

**BESUCHSDIENSTE, RIKSCHFAHRTEN,
BETREUUNGSCAFÉ, OFFENES CAFÉ**

Willich

Seniorenbeirat Stadt Willich

02154 951838

info@seniorenbeirat-willich.de

**DEMENZCAFÉ, BESUCHSDIENSTE, BERATUNG,
NETZWERKARBEIT, SELBSTHILFEGRUPPE**

Stadt Willich

Willicher Zeitbörse, Zeit wünschen - Zeit schenken

02154 949639

zeitboerse@stadt-willich.de

BESUCHS- UND BEGLEITDIENST

Kreis Wesel

Alzheimer Gesellschaft Moers-Niederrhein e.V.

02841 781840

info@ahg.de

**GESPRÄCHSKREISE, BERATUNG,
ENGAGEMENTENTWICKLUNG**

Caritasverband Dekanate Dinslaken u. Wesel

Tagespflege, Betreuungscafé

0281 34178-30

tagespflege-demenz@caritas-wesel.de

**BETREUUNGSANGEBOTE, GRUPPEN- UND
EINZELBETREUUNG**

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe

01590-1817957

h.e.philipp-metzen@alzheimer-nrw.de

**SELBSTHILFEGRUPPEN FÜR PFLEGENDE
ANGEHÖRIGE UND ZU PFLEGENDE
BETROFFENE**

Dinslaken

Caritasverband Dekanate Dinslaken u. Wesel

Fachberatung Demenz Dinslaken

02064 47540825

demenzberatung@caritas-dinslaken.de

**BETREUUNGSGRUPPEN, SING MIT CHOR,
TANZEN, HÄUSLICHE BETREUUNG**

Kamp-Lintfort

Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Tagespflege St. Paulus

02842 9090770

petra.steigerwald@caritas-moers-xanten.de

GEMEINSAMES SPIELEN, SINGEN

Sonsbeck

Gemeinde Sonsbeck

Nachbarschaftsberatung

0176 22549177

gabriele.van.royen@sonsbeck.de

**BESUCHSDIENSTE, STAMMTISCH FÜR
PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Voerde

Caritasverband Dekanate Dinslaken u. Wesel

Fachberatung Demenz Voerde

02855 96914313

demenzberatung@caritas-veorde.de

**SPORTGRUPPE, HÄUSLICHE BETREUUNG,
BEGLEITETER URLAUB, TAGESAUSFLÜGE**

Moers

Caritasverband Moers-Xanten e.V.

**Tagespflege, Begegnungsstätten, stationäre
Altenhilfe**

02841 8804832

birgit.meschendoerfer@caritas-moers-
xanten.de

**GESPRÄCHSANGEBOTE, GRUPPEN- UND
EINZELBETREUUNG**

Grafschafter Diakonie Pflege gGmbH

Tagespflege "Alte Cecilienhospiz"

02841 6023490

er-tpac@grafschafter-diakonie.de

**BETREUUNGSANGEBOTE, GRUPPEN- UND
EINZELBETREUUNG**

Grafschafter Diakonie Pflege gGmbH

Haus für Jung und Alt

d.kuehl@grafschafter-diakonie.de

GRUPPENANGEBOTE, KAFFEEKLATSCH

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

02841922510

info@skf-moers.de

RECHTLICHE BETREUUNG

AWO - Tagespflegen

02841 481135

buschmann.tapf@awo-kv-wesel.de

**BETREUUNGSANGEBOTE, GRUPPEN- UND
EINZELBETREUUNG**

Neukirchen - Vluyn

AWO - Tagespflege

02845 9807860

buschmann.tapf@awo-kv-wesel.de

**BETREUUNGSANGEBOTE, GRUPPEN- UND
EINZELANGEBOTE**

Radeln ohne Alter

0151 55565780

wilhelm.ehrmann@radelnohnealter.de

RIKSCHAFahrTEN

Stadt Neukirchen-Vluyn

02845 391180

pflegeberatung@neukirchen-vluyn.de

TANZCAFÉ

Rheinberg

GFO Zentrum Rheinberg

Altenwohnheim St Thekla

02843 9260

altenwohnheim@st-thekla-rheinberg.de

BETREUUNGSANGEBOTE

Ein Blick in die Region

4 Fragen an Philipp Haeser (Seniorenstelle Stadt Willich), Koordinator Willicher Zeitbörse

Politik und Verwaltung der Stadt Willich beschäftigen sich seit Januar 2021 verstärkt mit dem Thema Einsamkeit. Mit dem Ziel, Einsamkeit zu verringern, hat die Seniorenstelle das Projekt „Willicher Zeitbörse“ ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um einen ehrenamtlichen Besuchs- und Begleitdienst. Die freiwillig Engagierten schenken den zu Besuchenden Zeit und Aufmerksamkeit.

Philipp Haeser (Seniorenstelle Stadt Willich) ist Koordinator der Zeitbörse. Er bringt Suchende und Engagierte zusammen und begleitet das erste Kennenlernen. Zudem baut er einen Ehrenamtspool auf und schult die Aktiven.

JEDER,
der eine neue Begegnung sucht,
findet diese in unserer
Willicher Zeitbörse!
(P. Haeser)

1 Wie beschreiben Sie Ihre Tätigkeit?

Vielfältig. Individuell. Herausfordernd.

Durch meine Tätigkeit als Teammitglied in der Senioren- und Pflegeberatung bei der Stadt Willich habe ich viel Kontakt mit bedürftigen Personengruppen. Dabei stellen wir in unserem Team immer wieder fest, dass es verschiedenste Altersklassen gibt, die vermehrt im Alltag auf sich alleine gestellt sind und dabei den Drang nach mehr sozialem Kontakt verspüren.

Wir, also das Team der Seniorenstelle, hatten das Glück, dass wir durch unsere Erfahrungen und mit Blick auf die Einsamkeitsprävention in der Stadt Willich einen hauptamtlich koordinierten ehrenamtlichen Besuchs- und Begleitdienst etablieren durften. Somit wurde mir die Koordination der „Willicher Zeitbörse – Zeit wünschen, Zeit schenken“ übertragen und ich bin sehr glücklich darüber. Zum einen lerne ich noch mehr Menschen in meiner Heimatstadt kennen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten und zum anderen obliegt mir die Aufgabe eine entsprechende Person zu finden, die sich Zeit mit jemand anderem wünscht. Das bedeutet für mich sowohl einen möglichst engen Austausch mit den ehrenamtlich Engagierten, als auch mit den zu Besuchenden aufrechtzuhalten.



Inhalt der Schulungen für Freiwillig Engagierte:

- Vermittlung vom fachlichen Input
- Kennenlernen der Teilnehmenden untereinander
- enge Begleitung der ehrenamtlichen Tätigkeit
- Blick auf den Umgang mit den eigenen Kräften sowie der Psychohygiene: Wie viel Zeit möchte ich aufwenden?
Wie sehen meine Kommunikationsmuster aus?
Was bedeutet eine würdevolle Begegnung?

2

Welcher Teil Ihrer Arbeit gefällt Ihnen besonders?

Der Teil, der vielfältig, individuell und herausfordernd ist. Wenn ich jetzt nur die koordinierende Tätigkeit im Rahmen der „Willicher Zeitbörse“ betrachte, dann gefällt es mir besonders gut, zwei fremde Menschen miteinander bekannt zu machen und sich daraus im besten Fall eine Art von Freundschaft entwickelt. Zack – Sinn und Zweck erfüllt.



Foto: P. Haeser

Philipp Haeser zu
Besuch bei der
Lokalzeit im WDR.
Den Beitrag finden Sie
[hier](#) (ab Minute 13:55)



*Wenn ich mir allerdings nochmal den ersten Satz dieser Frage anschau, fällt mir noch etwas ein, was mir besonders gefällt – nämlich Folgendes: Ist es nicht schon super cool, wenn das Telefon klingelt, ich den Hörer abnehme und es ist ein:e interessierte:r Bürger:in am anderen Ende der Leitung und möchte sich dem Thema Einsamkeitsprävention nähern? Ich finde schon! Denn dann fängt meine Herausforderung an, diese Person entsprechend ihrem Interesse für unser Konzept zu gewinnen. Mein Ziel ist es, grundsätzlich nicht jeden von der Eins zu Eins Begleitung vollständig zu überzeugen. In Bezug auf die ehrenamtlich Interessierten ist es mir eher viel wichtiger, dass diejenige Person nicht das Interesse am Ehrenamt verliert. Ohne ehrenamtliches Engagement in der Stadt Willich oder anderswo und die Vernetzung mit vielen Akteur:innen in dem Bereich, wäre unsere Gesellschaft in vielerlei Hinsicht aufgeschmissen. **Also geht ein riesen DANKESCHÖN an ALLE, die im Ehrenamt tätig sind!***

3

Haben Sie einen Tipp an die Lesenden?

Nichts muss neu erfunden werden. Holen Sie sich Ideen von anderen ähnlichen Konzepten und tauschen Sie sich untereinander aus. Aus meiner Sicht wäre ein Ellenbogen- oder ein Konkurrenzgedanke für solch ein Konzept hinderlich und würde die Langlebigkeit blockieren.

4

Welche Superkraft würde Ihnen helfen?

Mir würde weiterhin die Superkraft aus Empathie, Geduld und Motivationsfähigkeit helfen, ein Teil des Ganzen zu sein. Zu wissen, wie andere Menschen sich in schwierigen Lebenssituationen fühlen. Zu wissen, dass nicht alles bereits gestern erledigt sein muss. Zu wissen, wie man anderen Menschen aus einer gewissen Antriebslosigkeit heraushelfen kann.

Weitere Infos, Flyer und Kontaktdaten [hier](#).



Blickpunkte Demenz

Regionalbüro Niederrhein ist seit Jahresbeginn an der Organisation beteiligt



Blickpunkte Demenz ist seit 20 Jahren ein Zusammenschluss verschiedener Wohlfahrtverbänden, Träger und Anbieter in der Region Niederrhein. In einer halbjährlich erscheinenden Broschüre werden die Angebote aller Kooperationspartner:innen für Menschen mit Demenz, Angehörige, Professionelle und am Thema Interessierte komprimiert und übersichtlich gebündelt.

Seit diesem Jahr wird die Organisation der Veranstaltungsreihe Blickpunkte Demenz vom Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel in Zusammenarbeit mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Niederrhein übernommen.

Kooperationspartner:innen sind die Alzheimergesellschaft Moers-Niederrhein e.V., der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wesel e.V., die Arbeiterwohlfahrt Seniorendienste Niederrhein gGmbH, das Bildungswerk FRIEDA Kirchenkreis Moers, der Caritasverband Moers-Xanten e.V., die Fachberatung Demenz der Grafschafter Diakonie gGmbH – Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle der St. Josef-Krankenhaus GmbH Moers und das Sozialwerk St. Georg Care gGmbH.

Haben auch Sie Interesse, sich dem Netzwerk anzuschließen?

Dann melden Sie sich gerne bei den
zuständigen Mitarbeiterinnen des
Regionalbüros Niederrhein:
Pia Breulmann und Hannah Ochmann

Die aktuelle Ausgabe finden Sie [hier](#)



Gesichter aus Krefeld gesucht

Aktion „In jedem Gesicht eine Erinnerung“

Zum diesjährigen Welt-Alzheimerstag kündigt der ASB Region Düsseldorf e.V. eine Aktion an, die sich in verschiedenen Orten mit dem Facettenreichtum rund um die Diagnose Demenz auseinandersetzt. Ziel ist es, emotionale und ausdrucksstarke Bilder von Gesichtern zu schaffen.

Alle Interessierten – Menschen mit Demenz, Angehörige, freiwillig Engagierte, Freund:innen und Nachbar:innen aus Krefeld sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen! Die Illustratorin Uschi Lauterjung entstellt anhand individueller Beschreibung ein Portrait.



Flyer: Berit Kulicke

Die Beschreibungen der Gesichter werden anhand von Fragen telefonisch oder persönlich aufgenommen. Um die Privatsphäre der Teilnehmer:innen zu wahren, werden keine Fotos verwendet. Die entstandenen Bilder sollen die verschiedenen Emotionen und Erfahrungen widerspiegeln, ohne die erkennbaren Gesichtszüge der Personen darzustellen.

Melden Sie sich bei Frau Kulicke (Kordinatorin Demenzarbeit), um eine Beschreibung vorzunehmen, im Zeitraum von Anfang April bis Ende Mai .

Weitere Informationen können Sie zudem dem Flyer entnehmen.

Vernissage

18. September, 16:00 Uhr
ASB Geschäftsstelle
Wimmersweg 29
Krefeld-Fischeln



Ansprechpartnerin:

Berit Kulicke
Kordinatorin Demenzarbeit
02151/934 17-18
b.kulicke@asb-krefeld.de



Gemeinsam für kulturelle Teilhabe im Alter!

Material und Tipps zur Unterstützung

Altenhilfe & Kultur

Wie gelingt die Zusammenarbeit zwischen Altenhilfe und Kultur?

Der neue Leitfaden **„So können Kooperationen gelingen!“** bietet praxisnahe Impulse, konkrete Handlungsempfehlungen und wertvolle Orientierung.

Jetzt [hier](#) kostenfrei herunterladbar, um Kultur für alle älteren Menschen zugänglich zu machen. 

Herausgegeben wurde der Leitfaden vom Netzwerk Demenz und Kulturelle Teilhabe NRW, in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Kunst- und Kulturgeragogik e. V.

Schulung Basiswissen Barrierefreiheit

Das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur (kubia) setzt seine erfolgreiche Online-Schulungsreihe „Basiswissen Barrierefreiheit“ fort.

Ziel ist es, aus verschiedenen Behinderungsperspektiven zu verstehen, welche Barrieren in Bezug auf die jeweilige Kategorie im Kunst- und Kulturbereich entstehen können. Die Veranstaltungen geben Anregungen, wie Barrieren gesenkt und Zugänge geschaffen werden können.

Weitere Informationen und die Anmeldung unter:

Basiswissen Barrierefreiheit: Kategorie Hören • Termin • kubia

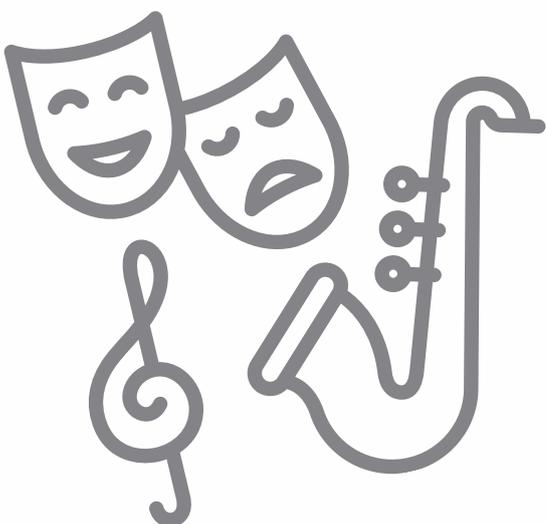
Termine:

- Kategorie Sehen: 22. Mai 2025
- Kategorie Empfinden: 18. September 2025
- Kategorie Verstehen: 14. November 2025

Das Kompetenzzentrum für Kulturelle Bildung im Alter und inklusive Kultur NRW

„kubia fördert die gleichberechtigte kulturelle Aktivität und Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Lebensumständen. Denn Kulturelle Bildung und kreative Aktivitäten sind ein wichtiger Schlüssel zu Lebensqualität und sozialer Teilhabe.“¹

Weitere Informationen [hier](#)



Unsere Tipps

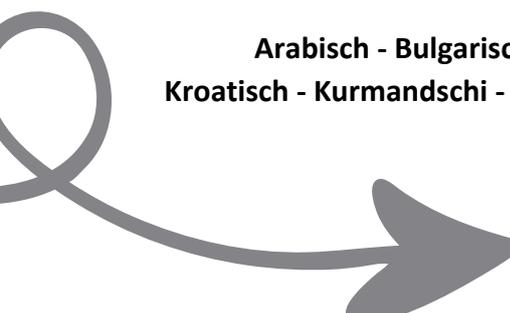
Aktualisiert:

Informationen zur Pflegeversicherung in 18 Sprachen

Die Übersicht „Leistungen der Pflegeversicherung - Was steht mir zu“ kann eine große Hilfe bei der Beantragungen von Leistungen der Pflegeversicherung sein. Sie wurde von den Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz zur Weitergabe in der Pflegeberatung erstellt und zu Beginn des Jahres aktualisiert.

Um möglichst vielen Menschen in NRW – unabhängig von Herkunft und Sprachhintergrund- den Zugang zu den Informationen zu ermöglichen, wurden sie in unterschiedliche Sprachen übersetzt:

Arabisch - Bulgarisch - Deutsch - Englisch - Farsi - Französisch - Griechisch - Italienisch
Kroatisch - Kurmandschi - Polnisch - Rumänisch - Russisch - Sorani - Spanisch - Türkisch - Ukrainisch



Die Übersichten können Sie [hier](#) herunterladen.

Checkliste „Plötzliche Pflegefall“

Eine Checkliste für die wichtigen ersten Schritte, wenn eine Pflegebedürftigkeit eintritt. Es handelt sich um ein kostenfreies Angebot des Pflegewegweisers NRW und des Hausärztinnen- und Hausärzterverbandes Nordrhein e.V.



Zum Download [hier](#)
oder in Papierform
bestellbar [hier](#)



02064 / 477 11 55



rb-niederrhein@caritas-wesel.de

